

# Presseinformation

## „Menschen, nicht (nur) die Häuser machen die Stadt Bruck“

**Ausgehend von der „Stadtvision Bruck 2030“ arbeitet Bruck an der Mur am Stadtentwicklungskonzept 1.0. Als erster Schritt wurde der aktuelle Stand bei zwei Bürgerinformationsabenden präsentiert und diskutiert.**

Wohin entwickelt sich Bruck an der Mur in den kommenden Jahrzehnten? Wie sieht die Rolle der Kornmesserstadt innerhalb der Region aus und welche Schwerpunkte werden gesetzt? Mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigt sich die Stadt Bruck an der Mur im Zuge der Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts 1.0, dessen aktueller Stand gestern im Rathaus erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Dass sich die Brucker Bevölkerung sehr für die künftige Ausrichtung der Stadt interessiert und Entwicklungen kritisch hinterfragt, zeigte der Publikumszuspruch im Ratsaal.

Bürgermeister **Peter Koch** skizzierte die Ausgangssituation in der seit 2015 mit Oberaich fusionierten Bezirksstadt Bruck mit ihren rund **15.850 Einwohnern** und einer Gesamtfläche von immerhin **85,4 km<sup>2</sup>**. Nach mehr als 750 Jahren Stadtgeschichte gelte es nun im spannenden Umfeld von Industrie 4.0 oder der Migrationsbewegung Neues zu entdecken und die traditionsreiche Stadt mit dem Leitbild „**Stadtvision Bruck 2030**“ positiv weiterzuentwickeln. *„Die wirkliche Herausforderung besteht darin, jetzt Entscheidung zu treffen, die für die Bevölkerung in 15 bis 30 Jahren Gültigkeit haben“*, erklärte Koch.

Das Stadtoberhaupt ging auch auf Fakten ein, die dazu beitragen werden, Bruck als lebenswertes Herz der Steiermark zu etablieren. Der Stadt Bruck wird etwa als einer der wenigen obersteirischen Gemeinden ein **Bevölkerungszuwachs** prognostiziert. Das **Einkommen** liegt im Steiermarkvergleich **über dem Durchschnitt**, die **Arbeitslosigkeit lediglich bei drei Prozent**. Ebenfalls interessant: in Bruck gibt es um **1.500 mehr Einpendler als Auspendler**.

Die Kornmesserstadt leide aber auch unter dem Versagen der übergeordneten Politik in Sachen Raumplanung. Einkaufszentren auf der grünen Wiese hätten historische Altstädte massiv unter Druck gesetzt. Diesem Trend gelte es daher entgegenzusteuern und die Stadtzentren zu stärken, wie es Bruck an der Mur seit Jahren versucht werde, so Koch. Entgegen kommt der Kornmesserstadt vor allem die optimale Lage entlang der **Baltisch-Adriatischen-Verbindung**, womit Bruck vor allem auch durch den Bau des Semmeringbasistunnels profitieren werde.

# Presseinformation

## Stadtentwicklungskonzept 1.0

Der bekannte Grazer Raumplaner **Max Pumpernig**, der die Stadt Bruck seit vielen Jahren begleitet und berät, stellte in weiterer Folge die Eckdaten des Stadtentwicklungskonzepts vor. Neben den gesetzlichen Vorgaben und der übergeordneten Raumplanung diente die Stadtvision als Ausgangspunkt für sämtliche Überlegungen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Bereiche **European** (Bruck-Süd) und **Smart City** (Bahnhofsviertel), auf die Projekte **Masterplan Innenstadt** und **Lebensraum Mur** sowie das **Tourismus- und Radverkehrskonzept** gelegt.

Die wesentlichsten **Leitlinien für die kommenden 15 Jahre** wurden wie folgt festgelegt: die Stadtentwicklung von Bruck an der Mur erfolgt von innen nach außen. Das bedeutet, dass der Wohnbau in der Altstadt forciert wird, damit sich mehr Menschen im Zentrum ansiedeln. Parallel dazu werden Handel und Dienstleistung gestärkt. Der Trend gehe ohnedies zurück zur gewachsenen Altstadt, gerade Bruck verfüge hier als **"Stadt der kurzen Wege"** über großes Potential, so Pumpernig. Auch gelte das Motto **„Revitalisierung und Sanierung vor Neubau“**. Eine **restriktive Flächenwidmung**, zum Beispiel die **Verhinderung eines Einkaufszentrums auf der grünen Wiese**, und eine Konzentration auf die Kompetenzen und Stärken der Stadt werde ausschlaggebend für den künftigen Erfolg sein.

Im Anschluss nutzten die Bürger die Möglichkeit, mit Politik und Experten zu diskutieren. Die Themen **„Mehr Raum für die Jugend“**, Betriebsansiedlung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze dominierten dabei ebenso wie das Lukrieren neuer Handelsbetriebe für die Altstadt, die Regulierung des Straßenverkehrs oder eine neue Parkraumbewirtschaftung sowie der Ausbau des Sport- und Freizeitangebots.

Zu speziellen Entwicklungsthemen gibt es **ab 28. November 2017** kleinere Veranstaltungen, um im **Stadt:Gespräch** über die Zukunft nachzudenken. Di., 28.11.2017: „Gesellschaft & Bevölkerung“, Mi., 29.11.2017: „Naturraum & Umwelt“, Mo., 04.12.2017: „Infrastruktur“, Mi., 06.12.2017: „Kultur, Bildung und Soziales“ und Do., 07.12.2017: „Wirtschaft & Tourismus“. Das Stadtentwicklungskonzept wird am 14. Dezember dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

---

### Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | 0664 / 82 40 973